

Midas-Journalistenpreis wird zum zweiten Mal vergeben

Bozen (APA) - Der europäische Minderheitenzeitungs-Verband Midas hat zum zweiten Mal zwei Journalismuspreise vergeben. Der mit 1000 Euro dotierte Midas-Preis geht an Björn Maansson von der finnland-schwedischen Tageszeitung "Hufvudstadsbladet", der mit 2000 Euro dotierte Otto-von-Habsburg-Preis an Gian Antonio Stella vom "Corriere della Sera". Dies teilte Midas-Präsident Toni Ebner ("Dolomiten"-Chefredakteur) der APA mit.

Die Preise würdigen journalistisch hochwertige Zeitungsartikel zu den Themen Minderheitenschutz, Europäische Integration und Förderung kultureller Vielfalt. Der Midas-Preis wird für Journalisten bei Mitgliedsmedien des Verbands vergeben, der Otto-von-Habsburg-Preis geht an Mitarbeiter der so genannten "Mehrheitspresse". Beide Auszeichnungen werden Ende Mai bei der

heurigen Midas-Generalversammlung verliehen. Bei der Premiere der Preise im Vorjahr waren Ainara Mendiola, Redakteurin der baskischen Tageszeitung "Berria", und Reinhart Olt, Korrespondent der "Frankfurter Allgemeinen Zeitung" in Österreich, ausgezeichnet worden.

Midas (Minority Dailies Association) ist das erste europäische Netzwerk von Tageszeitungen in Minderheiten- und Regionalsprachen. Ziel des Verbands ist auch die Unterstützung der Mitglieder im jeweiligen Land sowie "Minderheiten-Lobbying", um den Minderheiten und ihrer medialen Versorgung auf nationaler Ebene, aber auch bei den Brüsseler Institutionen oder beim Europarat Gehör zu verschaffen. 29 Tageszeitungen sind dem Verein bereits beigetreten.

(I N T E R N E T : <http://www.midas-press.org>)